

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/005/23

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 31.05.2023

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:35 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Bernd Schneider

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Martina Claes

Herr Willy Immoor

Herr Wilken Meyer

Herr Hermann Meyer-Toms

Frau Claudia Staiger

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Herr Andree Wächter

Herr Thomas Warnke

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Dieter Bischoff

#### **Verwaltung**

Frau Rabea Barz

Frau Christa Gluschak

#### **Gäste**

Herr Wolf-Jobst Siedler

zu TOP 4

### Abwesend:

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er teilt mir, dass im Vorfeld der Sitzung eine Besichtigung der Museums-Eisenbahn stattgefunden hat.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung vom 09. Januar 2023**

Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Herr Wachholz möchte darauf aufmerksam machen, dass die seit letztem Jahr erhältlichen Flyer und neuen Karten zu den Wanderwegen auf dem Heiligenberg seiner Meinung nach Fehler in der Routenführung enthalten. Es seien teilweise Wege nicht vorhanden, die in dem Flyer ausgeschildert werden. Zudem merkt er an, dass das Rutental nicht in der Karte aufgeführt ist, ebenso die Eyterbrücke. Beides seien wichtige Merkmale des Heiligenbergs, so Herr Wachholz. Außerdem wird die Bürgermeister-Ahlers-Straße als befahrbare Straße in dem Flyer ausgewiesen, was laut Herrn Wachholz nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

Herr Wachholz bietet an, bei der Überarbeitung des Flyers und der Schilder zu helfen, da er ein breites Wissen über das Gebiet des Heiligenberg besitzt. Zudem regt er an, die jetzigen Karten zu reklamieren.

Herr Schneider bedankt sich für die Rückmeldung und nimmt die Anmerkungen im Namen des Tourismusausschusses zur Kenntnis. Des Weiteren weist er daraufhin, dass Herr Wachholz sich diesbezüglich an die Verwaltung wenden sollte.

Frau Gluschak erwähnt, dass dies bereits stattgefunden hat und eine Prüfung stattfindet. Die Wege wurden aber vorab abgegangen und geprüft, so Frau Gluschak.

### Punkt 4:

#### **Entwicklung der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen**

#### **Vorstellung der Planungen durch Herrn Wolf-Jobst Siedler, 1. Vorsitzender DEV**

Herr Siedler stellt in einer Präsentation die Entwicklung und Bedeutung der Eisenbahn dar und geht dabei auch auf den touristischen Wert der Museums-Eisenbahn für Bruchhausen-Vilsen ein. Zudem gibt Herr Siedler Ausblick auf die geplanten Aktionen der Museums-Eisenbahn.

Die dazugehörige Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Schneider bedankt sich für den Vortrag und das tolle Engagement in dem Verein.

Herr Meyer fragt, inwieweit eine mögliche Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Syke-Eystrup sich auf die Museums-Eisenbahn auswirken könnte, da sich ein Bahnhof geteilt wird. Herr Siedler sagt, dass dies natürlich eine Veränderung im Hinblick auf die historische Kleinbahn und die Zeitreise, die Gästen bei einem Ausflug geboten werden soll, hätte. Allerdings betont Herr Siedler ebenfalls, dass die dafür vorgesehene Strecke besteht und mit dem Kaffkieker auch befahren wird. Ein Problem im Hinblick auf den Ablauf sieht er nicht. Auf die Taktung muss jedoch geachtet werden.

### **Punkt 5:**

#### **Kurpark Bruchhausen-Vilsen**

#### **Erstellung einer Benutzungsrichtlinie**

#### **Vorlage: SG-0122/23**

Frau Gluschak erläutert, dass der Grund einer solchen Richtlinie der ist, dass gerade während Corona vermehrt Anfragen von Gruppen gekommen sind, die den Kurpark für verschiedenste Aktivitäten nutzen möchten. Häufig durften in der Zeit Versammlungen nur im Freien stattfinden und der Kurpark war eine gute Lösung. Allerdings ist dies auch nach Corona nicht zurückgegangen und einige Gruppen sehen den Kurpark als Möglichkeit, Geld für bspw. Miete von Räumen, zu sparen. Aus diesem Grund soll eine Richtlinie erstellt werden, die eine Handhabung regelt. Frau Gluschak betont auch, dass eine Unterscheidung zwischen ortsansässigen und ortsfremden Vereinen stattfinden soll.

Herr Dr. von Tiepermann berichtet, dass vor einigen Jahren bereits eine solche Nutzungsvereinbarung für die Mensa erstellt wurde, um eine klare Handhabung aufweisen zu können. Diese hat sich, so Herr Dr. von Tiepermann, bisher bewährt und wird es bestimmt auch beim Kurpark.

Herr Wächter betont, dass man noch präziser auf die Nutzung der Toiletten eingehen sollte. Dies sei nicht klar verständlich.

Frau Gluschak weist daraufhin, dass bei gastronomischen Angeboten Toiletten sowieso vorgeschrieben seien. Es ist bloß momentan etwas schwierig mit den Toiletten, weil außer beim Wiehe-Bad keine öffentlichen Toiletten zur Verfügung stehen, da die Gaststätte geschlossen wurde.

Außerdem weist Frau Gluschak darauf hin, dass die Gebühr für kommerzielle Veranstaltungen direkt so hoch angesetzt werden sollte, da solche der Kurpark hierfür nicht den richtigen Ort darstellt.

Daraufhin schildert Herr Schneider, dass Treffen unter anderem von Heigl-Gruppen oder Qi-gong die Erholung im Kurpark nicht stören. Er findet es fraglich, ob eine Gebühr in solchen Fällen gerechtfertigt ist und ob der Aufwand den Nutzen überhaupt rechtfertigt. Herr Schneider schlägt vor, dass Gruppen, die die Erholung im Kurpark nicht stören, keine Gebühr zahlen sollten

Herr Dr. von Tiepermann stimmt Herrn Schneider zu. Der Kurpark steht für Gesundheitsvorsorge und gerade Kurse, die gesundheitsfördernd sind, sollten keine Gebühr zahlen müssen.

Daran anschließend merkt Herr Warnke an, dass er eine Nutzungsgebühr grundsätzlich gut findet, allerdings auch zwischen ortsansässigen und ortsfremden Nutzern unterschieden werden sollte.

Zusammenfassend sagt Herr Schneider, dass die Mehrheit dafür ist, dass zumindest gesundheitsfördernde Veranstaltungen weiterhin gebührenfrei möglich sein sollten.

Frau Gluschak erläutert zudem, dass vorgesehen ist, einen Nutzungskalender anzulegen, in dem Veranstaltungen eingetragen werden. So sollen Doppelnutzungen, aber auch Kollisionen mit dem Bauhof vermieden werden. Außerdem wird so eine Übersicht geschaffen.

Herr Warnke fügt hinzu, dass nochmal mehr aufgelistet werden sollte, was dann gebührenfrei und was gebührenpflichtig möglich wäre.

Der Ausschuss empfiehlt eine Richtlinie entsprechend den Vorschlägen in der Beschlussvorlage mit der Änderung zu beschließen, dass gesundheitsnahe Veranstaltungen gebührenfrei sind.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

#### **Punkt 6:**

#### **Tourismus in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

#### **Förderrichtlinie für touristische Einrichtungen**

#### **Vorlage: SG-0124/23**

Frau Gluschak erläutert, dass eine Richtlinie für die Förderung touristischer Einrichtungen durch die Samtgemeinde erstellt werden soll, da im letzten Jahr eine Förderung für den Lokschuppen bewilligt wurde. Um über mögliche, zukünftige Anträge einheitlich entscheiden zu können, soll diese Richtlinie erstellt werden.

Diese wurde relativ kurzgehalten, wichtig ist nur, dass durch diese Richtlinie 20 % Förderung für eine bestehende touristische Attraktion in der Samtgemeinde beantragt werden kann, wenn die betroffene Mitgliedsgemeinde den gleichen Beitrag zahlt. Dabei ist diese Richtlinie nur für die Erweiterung, nicht aber für die Sanierung touristischer Einrichtungen vorgesehen.

Herr Schneider bedankt sich für die Ausarbeitung und führt an, dass dies die Arbeit erleichtern wird.

Herr Grimpe sieht dies zwiespalten. Die finanzielle Lage lässt keine großen Ausgaben zu, die Richtlinie ermöglicht jedoch die Zahlung von Zuschüssen. Schwierig sieht Herr Grimpe auch, dass kein Limit der Förderung festgelegt wurde. Er regt an, weiterhin Einzelfallentscheidungen zu treffen.

Daraufhin merkt Herr Schneider an, dass für diese Förderung kein Geld im Haushalt verankert werden soll, sondern weiterhin auf Antrag geprüft wird, ob Geld da ist. Durch diese Richtlinie sollen lediglich Spielregeln festgelegt werden.

Herr Dr. von Tiepermann regt an, dass in die Richtlinie aufgenommen werden sollte, dass es sich bei jedem Antrag um eine Einzelfallentscheidung handeln wird und kein Anspruch auf Förderung besteht.

Frau Gluschak weist daraufhin, dass sich dies aus Punkt 2.3. ergibt.

Herr Wächter kritisiert, dass unter Punkt 2.2. keine Instandhaltung mit drin ist. Dies sei aus seiner Sicht nachteilig für die Museums-Eisenbahn, da dort viele Instandhaltungen stattfinden.

Instandhaltungen wurden bisher bei der Museums-Eisenbahn auch nicht gefördert, so Herr Schneider und dies ist auch zukünftig nicht vorgesehen.

Herr Warnke regt an, eine Aufstellung der touristischen Einrichtungen zu erarbeiten.

Herr Schneider erläutert, dass eine grobe Auflistung bereits in der Richtlinie aufgeführt ist.

Frau Gluschak sichert zu, dass bei einer der nächsten Sitzungen des Tourismusausschuss eine Konkretisierung von touristischen Einrichtungen erfolgen kann.

Der Ausschuss empfiehlt eine Richtlinie entsprechend den Vorschlägen in der Beschlussvorlage zu beschließen.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 7:  
Mitteilungen der Verwaltung**

Keine Mitteilungen.

**Punkt 8:  
Anfragen und Anregungen**

Frau Staiger weist darauf hin, dass bei der neuen Ausbuchtung am Engelbergplatz bereits einige negative Vorkommnisse passiert sind und darüber nachgedacht werden sollte, diese wieder zurück zu bauen.

Herr Schneider erklärt, dass die Ausbuchtung eigentlich das Parken dort einschränken soll, momentan allerdings noch mehr zum Parken einlädt. Eventuell könnte man dem durch eine verbesserte Ausschilderung entgegenwirken. Allerdings sei der Tourismusausschuss dafür nicht zuständig.

Frau Staiger betont, dass sie dies nur mal ansprechen wollte, damit es gehört wurde.

Herr Schneider versichert, dass dies an das zuständige Bauamt weitergeleitet wird.

**Punkt 9:**

## **Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

Herr Schneider bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende    Der Samtgemeindebürgermeister    Die Protokollführerin